

Liederabend mit vielseitigem Repertoire

Konzert: MGV Gronau und vier Gastchöre erhielten vom Publikum viel Applaus



IM DORFGEMEINSCHAFTSHAUS IN GRONAU FAND EIN LIEDERABEND MIT FÜNF VERSCHIEDENEN CHÖREN STATT, AUF DEM BILD DER GASTGEBENDE CHOR DES MGV GRONAU, DER UNTER ANDEREM EINE MUSIKALISCHE LIEBESERKLÄRUNG AN GRONAU ZU GEHÖR BRACHTE. BILD: THOMAS ZELINGER

Gronau. Fünf Chöre mit großem Repertoire und beeindruckenden Stimmen: Das Konzert des MGV Gronau im Dorfgemeinschaftshaus kam beim Publikum bestens an. Die Resonanz war entsprechend gut und der Saal voll besetzt.

Der Gastgeber hatte für das Konzert die Chöre MGV Harmonie Bensheim, Gesangverein Harmonie Fehlheim, MGV Concordia (Erbach) und den Popchor Lautern gewinnen können. Immer wieder bekamen die Sängerinnen und Sänger für ihre Darbietungen viel Applaus. Der Abend bewies einmal mehr, dass Chormusik sehr facettenreich sein kann. Die Moderatoren Karl Helwig und Florian Sänger führten in charmanter Weise durch das Programm. Bei ihrer Moderation gingen sie bei jedem präsentierten Lied auch auf die Inhalte der Stücke ein.

Der Gastgeber startete mit zwei Liebesliedern. Bei „Die Rose“ ging ein leises Raunen durch den Saal. Um die Liebe ging es auch beim Auftritt des Bensheimer Chors. Auch hier, bei der Ankündigung von „Ach ich hab in meinem Herzen“ merkte man, dass das Lied den meisten bekannt war. Nach dem Ausflug in die Welt der Oper reiste das Publikum musikalisch nach Brasilien und zu „Donna Maria“. Mit einer gewissen Leichtigkeit bekam das Publikum die Geschichte um den jungen Wandersmann präsentiert, der in der Mühle einkehrte und der Tochter des Gastgebers ordentlich den Kopf verdrehte. Zwischendurch gingen die beiden Moderatoren auf den Begriff Volkslied ein. Ganz andere Akzente setzte der Popchor Lautern: mit „Mama Mia“ von ABBA als Einstieg. Mit „Adiemus“ legte der Chor nach. In der Pause konnten sich alle mit Getränken und Snacks versorgen, bevor die zweite Hälfte des Konzerts begann.

Im Laufe des Abends bekamen die Gäste weitere Highlights aus der Musik und Musikgeschichte zu hören. Dabei stand immer wieder das Thema Liebe im Mittelpunkt. So auch bei dem Stück „Mexikanische Serenade“. Das Lied ist die deutsche Coverversion von „South Of The Border“ aus dem Jahr 1939.

Auch „Wochenend und Sonnenschein“ hat amerikanische Wurzeln, erklärten die Moderatoren bei der Ansage dazu. Berühmtheit erlangte der Song, weil ihn Franklin Roosevelt 1932 für den Wahlkampf zur Präsidentschaftswahl zu seinem Wahlkampfschlager machte. Richtig schwungvoll ebenso „Africa“ von Toto. Stimmungsvoll wurde es beim „Banana Boat Song“. Hier waren alle im Saal aufgefordert mitzusingen und das ließen sich Gäste wie Chöre auch nicht nehmen.

Die Chöre zogen das Publikum von Anfang an in ihren Bann. An vielen Stellen des zweieinhalbstündigen Konzerts merkte man, dass dieses mit den Liedern sehr vertraut war. Der MGV Gronau wie auch die Gastchöre zeigten sich von ihrer besten musikalischen Seite und hinterließen beim Publikum eine beachtenswerte Visitenkarte.

Bei der Abfolge der Lieder gab es stets einen Wechsel zwischen eher temporeichen und weicheren bis sentimental klingenden Stücken. Die Chöre vermittelten ihren Gästen im Saal einen guten Eindruck der Vielseitigkeit ihres Repertoires, welches sie dynamisch und spannend arrangierten.

Der MGV Gronau bedankte sich zwischendurch bei allen sowie dem großartigen Publikum, die dieses Konzert erst ermöglicht hatten. Besonderer Dank galt zudem den Chorleitern und der instrumentalen Begleitung durch Otto Lamadé.

Kurz vor dem Konzertende ging die musikalische Reise noch einmal nach Italien und zum Chiantiwein. Den letzten Akzent setzten die Gastgeber mit dem von Hubert von Goisern gesungenen „Weit, weit weg“ als angepasste Version auf Gronau. Für dieses „Grune lait schäi“ ernteten sie nochmals einen ganz besonderen Applaus. Eine schöne, musikalische Liebeserklärung an Gronau, die nicht besser hätte sein können. cf
